

Der Amtshaftungsprozess

Amtshaftung, Notarhaftung, Europarecht

von

Dr. Bernd Tremml, Dr. Michael Karger

2. Auflage

Der Amtshaftungsprozess – Tremml / Karger

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Staatshaftungs- und Wiedergutmachungsrecht, offene Vermögensfragen – Öffentliches Recht – Öffentliches Recht –
Öffentliches Recht

Verlag Franz Vahlen München 2004

Verlag Franz Vahlen im Internet:

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 3116 2

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXVII

Teil 1. Einleitung und Überblick

Kapitel 1. Einführung	1
Kapitel 2. Die Amtshaftung im System der staatlichen Ersatzleistungen	3
A. Das Recht der staatlichen Ersatzleistungen als „gewachsenes Chaos“	3
I. Haftung für hoheitliches Unrecht	4
II. Ersatzpflicht bei rechtmäßigen hoheitlichen Eingriffen	5
B. Neuere Entwicklungen und Reformbestrebungen	5
I. Reform des Staatshaftungsrechts	5
II. Staatshaftung in den neuen Bundesländern	6
III. Entwicklungen im Europarecht	7
1. Haftung für legislatives Unrecht	7
2. Staatshaftung für judikatives Unrecht	8

Teil 2. Anspruchsgrundlagen bei hoheitlichem Unrecht

Kapitel 3. Der Amtshaftungsanspruch gem. § 839 BGB	
i. V. m. Art. 34 GG	11
A. Begriff und Struktur der Amtshaftung	11
I. Übergeleitete persönliche Beamtenhaftung	11
II. „Konstruktionsmängel“ der Amtshaftung	13
1. Haftungsprivilegierungen	13
2. Verschulden	13
3. Keine Naturalrestitution	14
B. Anspruchsvoraussetzungen	14
I. Ausübung eines öffentlichen Amtes	14
1. Ausübung eines öffentlichen Amtes	14
a) Haftungsrechtlicher Beamtenbegriff	14
b) Öffentliches Amt	17
c) Abgrenzungsprobleme	19
2. Handeln „in Wahrnehmung“ des öffentlichen Amtes	22
II. Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht	22
1. Amtspflicht	23

a)	Amtspflicht zum rechtmäßigen Handeln	23
b)	Amtspflicht zum zuständigkeitsgemäßen Handeln	23
c)	Amtspflicht zur Beachtung des Verfahrensrechts	24
d)	Amtspflicht zur fehlerfreien Ermessensausübung	24
e)	Amtspflicht zum verhältnismäßigen Handeln	25
f)	Amtspflicht zur raschen Sachentscheidung	25
g)	Amtspflicht zur Erteilung von richtigen Auskünften und zur Einhaltung von Zusagen	26
h)	Amtspflicht zu konsequentem Verhalten	27
i)	Amtspflicht zur Rückgängigmachung von als unzulässig erkannten Maßnahmen	27
2.	Drittbezogenheit der verletzten Amtspflicht	28
a)	Allgemeine Anforderungen an die Drittbezogenheit	29
b)	„Dritter“	30
c)	Reichweite der Schutzwirkung einer drittbezogenen Amtspflicht	30
d)	Schutzwürdiges Vertrauen als haftungsbegrenzendes Kriterium	32
e)	Einzelfragen zur Drittbezogenheit	33
III.	Verschulden	39
1.	Relevanz der Schuldform	39
a)	Vorsatz	40
b)	Fahrlässigkeit	40
2.	„Objektivierung“ des Verschuldens	41
a)	Unzureichende Behördenausstattung	41
b)	Fehlerhafte Rechtsanwendung	41
IV.	Verursachung des Schadens	43
1.	Kausalität	43
2.	Einwand des rechtmäßigen Alternativverhaltens	44
3.	Schutzzweck der Norm	45
V.	Haftungsausschluss und Haftungsbeschränkungen	45
1.	Anderweitige Ersatzmöglichkeit, § 839 Abs. 1 Satz 2 BGB	45
a)	Allgemeines	45
b)	Die anderweitige Ersatzmöglichkeit als „negatives Tat- bestandsmerkmal“	46
c)	Bestehen einer anderweitigen Ersatzmöglichkeit	47
d)	Schuldhafter Verlust einer anderweitigen Ersatzmög- lichkeit	49
e)	Unanwendbarkeit der Subsidiaritätsklausel: Fallgruppen	49
2.	Richterspruchprivileg, § 839 Abs. 2 Satz 1 BGB	51
a)	Spruchrichter	51
b)	Urteil in einer Rechtssache	52
c)	Straftat	53
d)	Ausnahme nach § 839 Abs. 2 Satz 2 BGB	53
3.	Schuldhafter Nichtgebrauch eines Rechtsmittels, § 839 Abs. 3 BGB	53
a)	Rechtsmittel	54

Inhaltsverzeichnis

b) Schuldhafte Nichteinlegung	55
c) Kausalität	56
4. Gesetzlicher Ausschluss der Haftungsüberleitung	56
a) Notarhaftung	57
b) Gebührenbeamte	57
c) Auswärtiger Dienst	57
d) Haftung gegenüber Ausländern	57
e) Dienst- und Arbeitsunfälle	58
VI. Verjährung	58
1. Beginn der Verjährung	59
2. Hemmung der Verjährung durch Rechtsverfolgung, § 204 BGB n. F.	60
3. Hemmung der Verjährung bei Verhandlungen, § 203 BGB n. F.	62
4. Übergangsregelungen	62
C. Rechtsfolgen	63
I. Geldersatz	63
II. Grundsatz der Vorteilsausgleichung	64
III. Maßgeblicher Zeitpunkt für die Bemessung des Schadens	64
IV. Schmerzensgeld	65
V. Mitverschulden	65
VI. Drittschadensliquidation	66
D. Exkurs: Rückgriff des Dienstherrn gegen den Amtswalter	67
I. Rechtliche Grundlagen für einen Rückgriff	67
II. Geltendmachung des Rückgriffsanspruchs	68
1. Rückgriff bei Fremdschäden	69
2. Rückgriff bei Eigenschäden	69
E. Sonderproblem: Die Haftung des gerichtlichen Sachverständigen ...	69
I. Einführung	69
II. Die Haftungsvoraussetzungen	70
1. Gerichtlicher Sachverständiger	70
2. Gerichtliche Entscheidung	70
3. Verschulden	71
4. Ausschluss durch Rechtsmittelversäumnis	71
Kapitel 4. Weitere Anspruchsgrundlagen bei rechtswidrigem Verwaltungshandeln	72
A. Überblick	72
B. Allgemeines Deliktsrecht und verschuldensabhängige Haftung nach dem StVG	73
C. Gefährdungshaftung	73
D. Unmittelbare Staatshaftung in den neuen Bundesländern	74
I. Allgemeines	74
II. Haftungsvoraussetzungen	75
1. Eingriff in ein Rechtsgut	76
2. Schadenszufügung durch Mitarbeiter oder Beauftragte staatlicher oder kommunaler Organe in Ausübung staatli- cher Tätigkeit	76

3. Rechtswidrigkeit der Schadenszufügung	77
4. Haftungsbeschränkungen und Haftungsausschluss	78
5. Art und Umfang des Schadensersatzes	78
6. Verjährung	79
7. Anspruchsgegner	79
III. Verhältnis zur Amtshaftung, Konkurrenzen	80
IV. Verfahrensrechtliche Fragen	80
E. Entschädigungsanspruch aus enteignungsgleichem Eingriff	81
I. Anspruchsvoraussetzungen	81
1. Eigentum i. S. d. Art. 14 Abs. 1 GG als Schutzgut	81
2. Rechtswidriger hoheitlicher Eingriff	83
a) Eingriff durch Rechtsakt	83
b) Eingriff durch Realakt	84
c) Eingriff durch „qualifiziertes Unterlassen“	84
d) Rechtswidrigkeit der hoheitlichen Maßnahme	85
e) Allgemeinwohlbezogenheit des Eingriffs	85
3. Unmittelbare Beeinträchtigung	85
4. Verschulden nicht erforderlich	86
5. Vorrang des Primärrechtsschutzes	86
6. Verjährung	88
7. Erlöschen des Anspruchs	89
II. Entschädigung	89
III. Anspruchsgegner	90
IV. Verhältnis zur Amtshaftung, Konkurrenzen	91
V. Rechtsweg	92
F. Allgemeiner Aufopferungsanspruch	92
I. Anspruchsvoraussetzungen	92
1. Rechtsgut des Art. 2 GG	92
2. Hoheitlicher Eingriff und Sonderopfer	93
3. Unmittelbare Beeinträchtigung	93
4. Verschulden nicht erforderlich	94
5. Vorrang des Primärrechtsschutzes	94
6. Verjährung	94
7. Erlöschen des Anspruchs	94
II. Entschädigung	95
III. Anspruchsgegner	95
IV. Verhältnis zur Amtshaftung, Konkurrenzen	95
V. Rechtsweg	96
G. Schadensersatzansprüche aus verwaltungsrechtlichen Schuldverhältnissen	96
I. Allgemeines	96
1. Begriff	96
2. Entsprechende Anwendbarkeit bürgerlich-rechtlicher Vorschriften und Grundsätze	96
3. Verschulden und Haftungsbeschränkungen	97
4. Verhältnis zum Amtshaftungsanspruch	98
II. Einzelne verwaltungsrechtliche Schuldverhältnisse	99
1. Öffentlich-rechtlicher Vertrag	99

2. Öffentlich-rechtliche Verwahrung	99
3. Öffentlich-rechtliche Geschäftsführung ohne Auftrag	100
4. Öffentlich-rechtliche Benutzungs- und Leistungsverhältnisse	101
5. Beamtenverhältnis	102
III. Rechtswegfragen	102
1. Gesetzlich eindeutig geregelte Fälle	102
2. Sonstige Fälle	103
H. Öffentlich-rechtlicher Folgenbeseitigungsanspruch	104
I. Allgemeines	104
II. Anspruchsvoraussetzungen	105
1. Hoheitlicher Eingriff in ein absolutes Recht	105
2. Rechtswidrigkeit der Beeinträchtigung	106
a) Beeinträchtigung durch rechtswidrigen VA	106
b) Beeinträchtigung durch Immissionen	107
c) Rechtsverletzende Äußerungen von Hoheitsträgern	108
3. Fortdauer der Beeinträchtigung	108
4. Kein Ausschluss des Folgenbeseitigungsanspruchs	108
III. Inhalt und Umfang des Folgenbeseitigungsanspruchs	109
IV. Verjährung	110
V. Verhältnis zur Amtshaftung, Konkurrenzen	110
VI. Rechtsweg	110
K. Sozialrechtlicher Herstellungsanspruch	111
I. Allgemeines	111
II. Anspruchsvoraussetzungen	112
1. Sozialrechtliche Sonderbeziehung	112
2. Pflichtwidriges Verwaltungshandeln	112
3. Nachteilige Dispositionen des Betroffenen	112
III. Inhalt und Umfang des sozialrechtlichen Herstellungsanspruchs	112
IV. Verhältnis zur Amtshaftung	113
V. Rechtsweg	114
L. Öffentlich-rechtlicher Erstattungsanspruch	114
I. Allgemeines	114
II. Anspruchsvoraussetzungen	114
III. Inhalt und Umfang des Erstattungsanspruchs	115
IV. Konkurrenzen	115
V. Rechtsweg	116

Teil 3. Sonderfragen der Amtshaftung

Kapitel 5. Amtshaftung im Bereich des öffentlichen Baurechts	117
A. Typische Schadenskonstellationen	117
B. Amtshaftung wegen fehlerhaften Bebauungsplans	118
I. Allgemeines	118
1. Gemeinderatsmitglieder als Amtsträger	118
2. Verletzung einer drittgerichteten Amtspflicht	118

a) Vorschriften zur Sicherstellung eines geordneten Ver- fahrens	119
b) Abwägungsgebot, § 1 Abs. 6 BauGB	119
3. Verschulden	120
II. Schäden wegen eines unerkannt nichtigen Bebauungsplans	120
1. Fehlgeschlagene Aufwendungen	121
2. Grundstücksgeschäfte im Vertrauen auf Planfestsetzungen	121
3. Faktische Bausperre	122
4. Inzidentprüfung der Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans durch die Zivilgerichte	122
III. Amtshaftung bei Überplanung von Altlasten	123
1. Allgemeines	123
2. Amtspflichten	124
a) Kenntnis oder Kennenmüssen des Gefahrenpotentials ...	124
b) Art und Umfang der Prüfungspflicht	126
3. Drittbezogenheit der Amtspflicht	126
a) Geschützte Dritte	126
b) Nicht geschützter Personenkreis	128
c) Sachlicher Schutzbereich und ersatzfähige Schäden	129
d) Maßgeblicher Zeitpunkt für die Schadensberechnung ...	131
4. Verschulden der Gemeinderatsmitglieder	131
5. Mitverschulden des Geschädigten	132
6. Anderweitige Ersatzmöglichkeit	133
a) Ansprüche gegen den Veräußerer des Grundstücks	133
b) Ansprüche gegen sonstige Dritte	134
7. Weitere Haftungsgrundlagen bei der Überplanung von Altlasten	135
a) Rechtswidrige Baugenehmigung	135
b) Unrichtige Auskunft	135
c) Fehlerhafter Flächennutzungsplan	137
d) Plangewährleistungsanspruch gem. § 39 BauGB	137
IV. Amtshaftung bei Überplanung von Flächen mit Bergschäden..	138
C. Amtshaftung für fehlerhafte Bauverwaltungsakte	139
I. Fehlerhafte Erteilung einer Baugenehmigung	139
1. Rechtswidriger Vorbescheid und rechtswidrige Genehmi- gung	140
a) Drittbezogenheit der Amtspflicht	140
b) Anderweitige Ersatzmöglichkeit	143
c) Haftungsausschluss gem. § 839 Abs. 3 BGB	143
2. Fehlerhafte Baugenehmigung für ein unbeplantes Altlas- tenareal	144
II. Rechtswidrige Versagung der Baugenehmigung	145
III. Rechtswidrige Versagung des gemeindlichen Einvernehmens	147
IV. Verzögerte Entscheidung über den Bauantrag	149
V. Amtshaftung bei genehmigungsfreien Bauvorhaben	151
D. Amtshaftung für fehlerhafte Auskünfte und unterlassene Beleh- rung	152

I. Fehlerhafte Auskünfte	152
II. Unterlassene Belehrung	154
Kapitel 6. Amtshaftung im Bereich des Gewerbe- und Gaststättenrechts	154
A. Gewerberecht	154
I. Amtspflichten	154
II. Drittbezogenheit der Amtspflicht	155
B. Gaststättenrecht	156
I. Amtspflichten	156
II. Drittbezogenheit der Amtspflicht	156
1. Zuverlässigkeitsprüfung gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 GastG	156
2. Amtspflichten gem. § 4 Abs. 1 Nr. 2 und 3 GastG	157
3. Anordnung von Auflagen gem. § 5 GastG	158
4. Sperrzeit	158
III. Gaststätten- und Bauordnungsrecht	159
Kapitel 7. Amtshaftung bei Verletzung von Verkehrssicherungspflichten	159
A. Allgemeines	160
B. Verkehrssicherungspflicht als Amtspflicht	161
I. Straßenverkehrssicherungspflicht	162
1. Persönlicher Schutzbereich	162
2. Straßen und Wege	162
3. Inhalt und Umfang	164
4. Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen	165
5. Kein Verweisungsprivileg gem. § 839 Abs. 1 S. 2 BGB	165
II. Räum- und Streupflicht	165
III. Straßenunterhaltspflicht	166
IV. Verkehrsregelungspflicht	166
V. Wasserstraßen, Häfen, Schleusen und Deiche	167
C. Zumutbarkeit	167
I. Art und Ausmaß der Gefahr	168
II. Leistungsfähigkeit	168
III. Vertrauen Geschädigter	170
IV. Neue Bundesländer	171
D. Verschulden	172
E. Schaden	172
F. Verantwortliche Körperschaft: Passivlegitimation	173
Kapitel 8. Amtshaftung wegen hoheitlicher Produktinformation	173
A. Allgemeines	173
B. Staatliche Informationstätigkeit: Begriffsbestimmung und Rechtsnatur	176
C. Gesetzliche Regelung in § 8 Abs. 4 Satz 2 Nr. 8, Satz 3, § 10 Abs. 2 Geräte- und Produktsicherheitsgesetz	177
I. Fachgesetzübergreifende Befugnisnorm	178

II. Geltung von entsprechenden oder weitergehenden Rechtsvorschriften	179
III. Subsidiarität behördlicher Informationstätigkeit	180
1. Warnungen	180
2. Hinweise	181
IV. Generelle und konkrete Empfehlungen	182
D. Amtspflichtverletzungen bei behördlichen Warnungen nach § 8 GPSG	182
I. Amtspflicht zur sachgemäßen Sachverhaltsermittlung: Gefahrendiagnose	183
II. Amtspflicht zum verhältnismäßigen Handeln	184
1. Subsidiarität behördlicher Warnungen	184
2. Geringstmöglicher Eingriff und Schonung unbeteiligter Dritter	184
3. Verhältnismäßigkeit i. e. S. und Pflicht zur Entwarnung	185
III. Amtspflicht zur fehlerfreien Ermessensausübung	186
IV. Amtspflicht zu zuständigkeits- und verfahrensgemäßigem Handeln	187
1. Zuständigkeit	187
2. Anhörung des betroffenen Unternehmens	187
V. Weitere Voraussetzungen einer Amtshaftung wegen behördlicher Produktwarnungen	188
1. Kausalität	188
2. Verschulden	188
3. Anspruchskonkurrenzen	189
E. Produktinformation durch die Bundesregierung	189
I. Der rechtliche Rahmen	189
1. Aufgabeneröffnung	190
2. Zuständigkeit	191
a) Verbandskompetenz	191
b) Organkompetenz	192
3. Handeln der Bundesregierung als staatsleitendes Organ	192
4. Richtigkeit und Sachlichkeit der Information	192
a) Richtigkeit	192
b) Sachlichkeit	192
II. Amtspflichtverletzungen bei Information durch die Bundesregierung	194
1. Amtspflicht zur sachgemäßen Sachverhaltsermittlung	194
2. Amtspflicht zu richtiger und sachlicher Information	194
3. Amtspflicht zu zuständigkeits- und verfahrensgemäßigem Handeln	195
III. Weitere Voraussetzungen einer Amtshaftung wegen fehlerhafter Informationstätigkeit der Bundesregierung	196
Kapitel 9. Haftung für Truppenschäden	197
A. Bundeswehr	197
B. Andere Streitkräfte	198
I. Ausländische NATO-Truppen	198

II. Andere ausländische Truppen	199
C. Schadensfälle nach dem NTS	199
I. Grundlagen	200
1. Ersatzverpflichteter	200
2. Handlung oder Unterlassung	200
3. In Ausübung des Dienstes	201
4. Drittschaden	202
II. Behördliches Verfahren	202
1. Frist	203
2. Zuständige Behörde	203
3. Form	204
4. Entschließung	204
III. Klageverfahren	205

**Kapitel 10. Staatliche Haftung für Verstöße gegen das
Datenschutzrecht infolge der Verwendung von
EDV und IuK-Technologie** 205

A. Allgemeines	205
B. Haftung bei Verletzung von Datenschutzrecht	207
I. Verschuldensabhängige Haftung nach § 7 BDSG	208
1. Schutzgut und Anspruchsberechtigte	208
2. Verantwortliche Stelle	208
3. Unzulässige oder unrichtige Verarbeitung	208
4. Verschulden und Umkehr der Beweislast	209
5. Kausalität und ersatzfähiger Schaden	209
6. Verjährung	210
II. Gefährdungshaftung bei automatisierter Datenverarbeitung nach § 8 BDSG	210
1. Schutzgut und Anspruchsberechtigte	211
2. Verantwortliche Stelle	211
3. Automatisierte Datenverarbeitung	211
4. Unzulässige oder unrichtige Verarbeitung	211
5. Rechtswidrigkeit und Verschulden nicht erforderlich	212
6. Ersatzfähiger materieller und immaterieller Schaden; Haftungshöchstgrenze	212
7. Benennung des Schädigers bei Datenpool nicht erforder- lich	213
8. Mitverschulden	213
9. Verjährung	213
III. Weitere Anspruchsgrundlagen bei Verstößen gegen Datenschutzbestimmungen	213
IV. Rechtsweg	214

Kapitel 11. Weitere Sonderfragen 215

A. Amtshaftung bei richterlichem Handeln	215
I. Grundsatz	215
II. Amtspflichten des Richters	216
1. Amtspflicht zur raschen Entscheidung	216

2. Amtspflichten im Strafverfahren	216
a) Amtspflichten bei der Anordnung von Zwangsmaßnahmen im strafrechtlichen Ermittlungsverfahren	216
b) Amtspflichten in der Hauptverhandlung	217
3. Amtspflichten in den Verfahren der Freiwilligen Gerichtsbarkeit	217
B. Handeln der Staatsanwaltschaft	218
I. Die Amtspflichten	218
1. Amtspflichten gegenüber dem Verletzten	218
2. Amtspflichten gegenüber dem Beschuldigten	219
3. Amtspflichten gegenüber Dritten	221
II. Sonstige Anspruchsvoraussetzungen	222
1. Anwendbarkeit der Kollegialgerichtsrichtlinie	222
2. Verjährung	222
III. Anspruch auf Schmerzensgeld	223
IV. Weitere Anspruchsgrundlagen	223
C. Amtshaftung im öffentlichen Gesundheitswesen	224
I. Amtshaftung gegenüber dem Patienten	224
II. Amtshaftung gegenüber Dritten	225
1. Anwendungsbereich	225
2. Amtspflicht	225
3. Drittgerichtetheit der Amtspflicht	226
4. Zurechnungszusammenhang	226
5. Verschulden	227
6. Ausschluss nach § 839 Abs. 1 BGB	227

Teil 4. Prozessuale Durchsetzung des Amtshaftungsanspruchs

Kapitel 12. Einführung und Überblick	228
Kapitel 13. Zulässigkeit der Amtshaftungsklage	229
A. Zulässigkeit des Rechtswegs	230
I. Ordentlicher Rechtsweg, Art. 34 Satz 3 GG	230
II. Aufspaltung des Rechtswegs	230
1. Amtshaftungsanspruch, § 839 BGB i. V. m. Art. 34 GG	231
2. Schadensersatzanspruch aus § 1 StHG DDR	231
3. Öffentlich-rechtliche Gefährdungshaftung	231
4. Entschädigungsanspruch aus enteignungsgleichem Eingriff..	231
5. Aufopferungsanspruch	231
6. Rechtsweg für Schadensersatzansprüche aus verwaltungsrechtlichen Schuldverhältnissen	231
a) Gesetzlich eindeutig geregelte Fälle	232
b) Sonstige Fälle	232
7. Öffentlich-rechtlicher Folgenbeseitigungsanspruch	233
8. Sozialrechtlicher Herstellungsanspruch	233
9. Öffentlich-rechtlicher Erstattungsanspruch	233

III. Rechtswegspaltung und rechtswegübergreifende Entscheidungskompetenz nach § 17 Abs. 2 GVG	233
1. Grundsatz der rechtswegüberschreitenden Entscheidungskompetenz	234
2. Vorrang des ordentlichen Rechtswegs bei Amtshaftungsansprüchen	236
B. Sachliche Zuständigkeit	236
C. Örtliche Zuständigkeit	237
D. Verwaltungsrechtliches Vorverfahren	237
Kapitel 14. Begründetheit der Amtshaftungsklage	238
A. Richtiger Beklagter (Passivlegitimation)	239
B. Bindungswirkung von Behörden- und Gerichtsentscheidungen	241
I. Nachprüfbarkeit von Verwaltungsakten und anderen Rechtshandlungen	242
II. Bindungswirkung von Entscheidungen anderer Gerichte	243
C. Maßgeblicher Zeitpunkt für die Beurteilung der Sach- und Rechtslage	244
D. Maßgeblicher Zeitpunkt für das Fehlen einer anderweitigen Ersatzmöglichkeit i. S. v. § 839 Abs. 1 Satz 2 BGB	245
Kapitel 15. Verteilung der Darlegungs- und Beweislast sowie Beweisführung	246
A. Allgemeines	246
I. Beibringungsgrundsatz im Amtshaftungsprozess	246
II. Beweisermittlung durch den Geschädigten	247
1. Amtsermittlungsgrundsatz	247
2. Aktenvorlagen und Akteineinsicht	247
B. Darlegungs- und Beweislast des Geschädigten	248
I. Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht	249
1. Hoheitliche Tätigkeit	249
2. Verletzung der Amtspflicht	249
II. Verschulden	250
1. Grundsatz	250
2. Beweislastumkehr gem. § 280 Abs. 1 Satz 2, § 286 Abs. 4 BGB n. F.	252
3. Beweislastumkehr durch gesetzliche Schuldvermutungen ..	253
4. Unrichtige Gesetzesauslegung oder Rechtsanwendung	253
5. Verletzung von Verkehrssicherungspflichten	254
III. Schaden	255
1. Reduziertes Beweismaß gem. § 287 ZPO	256
2. Beweisaufnahme	256
3. Beweiserleichterung bei entgangenem Gewinn	258
4. Beweissicherungspflichten des Amtsträgers	259
IV. Ursächlichkeit der Amtspflichtverletzung für den Schaden	259
1. Beweiserleichterungen nach § 287 ZPO	260
2. Tatsächliche Vermutung	261
3. Amtspflichtverletzung durch Unterlassen	262

4. Verkehrssicherungspflichten	262
V. Fehlen einer anderweitigen Ersatzmöglichkeit bei fahrlässiger Amtspflichtverletzung	263
1. Bestehender Ersatzanspruch gegen Drittschädiger	264
2. Durchsetzbarkeit des Ersatzanspruchs gegenüber dem Drittschädiger	265
3. Prozessuales	265
VI. Richterprivileg, § 839 Abs. 2 BGB	265
VII. Darlegungs- und Beweislast bei der Verletzung von Verkehrssicherungspflichten	266
1. Verletzung der gemeindlichen Räum- und Streupflicht	266
a) Pflichtverletzung	266
b) Verschulden	267
c) Ursachenzusammenhang	268
2. Sicherung des Straßenverkehrs	269
C. Darlegungs- und Beweislast des Beklagten	270
I. Einwendungstatbestände	270
1. Ausschluss der Widerrechtlichkeit	270
2. Höhere Gewalt im Straßenverkehr	270
3. Rechtsirrtum	271
II. Schuldhafte Versäumung eines Rechtsmittels	271
III. Mitverschulden des Geschädigten	271
IV. Ausländereigenschaft des Geschädigten	272
V. Beweisvereitelung	273
Kapitel 16. Verfahren im Vorfeld oder in Folge des Amts- haftungsprozesses	273
A. Inanspruchnahme von Primärrechtsschutz	274
I. Anspruchsausschluss nach § 839 Abs. 3 BGB	274
II. Hemmung der Verjährung	275
III. Bindende Entscheidung über Vorfragen des Amtshaftungs- prozesses insbesondere durch eine Fortsetzungsfeststellungs- klage	275
B. Durchsetzung einer anderweitigen Ersatzmöglichkeit	278
C. Regressansprüche der öffentlich-rechtlichen Körperschaft gegen- über dem Amtsträger	280
D. Durchsetzung von Ausgleichsansprüchen zwischen Hoheitsträ- gern	281

Teil 5. Notarhaftung und Haftungsprozess

Kapitel 17. Materiell-rechtliche Voraussetzungen der Notar- haftung	282
A. Rechtliche Grundlagen der Notarhaftung	282
I. § 19 BNotO als zentrale Anspruchsnorm	282
II. Ausnahmen	283
B. Ausübung einer Notartätigkeit	284

C. Amtspflichten	285
I. Prüfungs- und Belehrungspflichten	286
1. Allgemeine Belehrungspflicht aus Urkundstätigkeit	286
a) Pflicht zur Willenserforschung	286
b) Pflicht zur Sachverhaltsaufklärung	287
c) Pflicht zur Belehrung über die rechtliche Tragweite des Geschäfts	288
d) Erörterungspflicht bei Zweifeln an der Wirksamkeit des Geschäfts	289
e) Weitere Hinweispflichten	289
2. Erweiterte Belehrungspflicht aus Betreuungspflicht	290
3. Belehrungspflichten außerhalb der Beurkundungstätigkeit	292
4. Belehrungsbedürftigkeit	292
5. Pflicht zur Unparteilichkeit	292
6. Pflicht zur Verschwiegenheit	293
II. Beurkundungspflichten: Notarielle Inhaltskontrolle	293
III. Vollzugstätigkeit	294
1. Umfang	294
2. Zeitspanne	295
IV. Tatsachenbeurkundungen und Notarbestätigungen	296
V. Verwahrungstätigkeit	296
1. Übernahme	296
2. Auszahlungsfehler	297
D. Drittbezogenheit der Amtspflicht: Geschützter Personenkreis	298
I. Unmittelbar Beteiligte	299
II. Mittelbar Beteiligte	299
III. Sonstige „andere“	300
E. Rechtswidrigkeit und Verschulden	301
I. Rechtskenntnisse	302
II. Gebot des sichersten Wegs	303
III. Billigung der Rechtsauffassung durch ein Kollegialgericht	304
F. Kausalität	304
G. Haftung des Notars für Dritte	305
I. Gesamtschuldnerische Haftung	305
II. Haftung des Notars für Hilfspersonen	306
H. Subsidiarität der Notarhaftung	307
I. Voraussetzungen	307
1. Keine vorsätzliche Amtspflichtverletzung	307
2. Kein Fall der §§ 23, 24 BNotO	308
3. Kein Subsidiaritätseinwand eines ebenfalls Haftpflichtigen	309
4. Bestehen, Durchsetzbarkeit und Zumutbarkeit	309
II. Rechtsfolgen	310
K. Schuldhafter Nichtgebrauch eines Rechtsmittels	310
I. Rechtsmittel	311
II. Verschulden des Geschädigten	311
L. Verjährung	312
M. Länderspezifische Besonderheiten	313
I. Notariatsverfassungen	313

II. Haftung	314
N. Rechtsfolgen	315
I. Schadensersatz	315
II. Mitverschulden	315
Kapitel 18. Prozessuale Geltendmachung	316
A. Zulässigkeit der Klage	316
B. Passivlegitimation	317
C. Darlegungs- und Beweislast	317
I. Darlegungs- und Beweislast auf Seiten des Klägers	317
1. Amtspflichtverletzung	317
a) Belehrungspflichten	318
b) Weisungen	319
2. Verschulden	319
3. Haftungsausfüllende Kausalität	320
4. Anderweitige Ersatzmöglichkeit	322
II. Darlegungs- und Beweislast auf seiten des Beklagten	322
D. Sonstige prozessuale Fragen	323

Teil 6. Haftung bei Verletzung europäischen Gemeinschaftsrechts

Kapitel 19. Gemeinschaftsrechtliche Staatshaftung der Mit- gliedstaaten	324
A. Rechtsgrundlage der gemeinschaftsrechtlichen Staatshaftung	325
B. Rechtsnatur des Anspruchs	326
C. Voraussetzungen der gemeinschaftsrechtlichen Staatshaftung	327
I. Gemeinschaftsrechtliche Rechtsnorm mit Individualschutzcharakter	328
II. Hinreichend qualifizierter Verstoß gegen Gemeinschaftsrecht durch mitgliedstaatliches Organ	329
1. Verstoß durch ein mitgliedstaatliches Organ	329
a) Legislatives Unrecht	329
b) Administratives Unrecht	331
c) Judikatives Unrecht	331
d) Zurechenbarkeit des Verstoßes	332
2. Kriterien zur Feststellung eines hinreichend qualifizierten Verstoßes	333
3. Sonderfälle: Hinreichend qualifizierter Verstoß durch Nichtumsetzung einer Richtlinie und durch judikatives Unrecht	334
4. Feststellung des Verstoßes gegen Gemeinschaftsrecht durch den EuGH nicht erforderlich	335
III. Unmittelbarer Kausalzusammenhang	335
IV. Weitere Haftungsvoraussetzungen nach nationalem Recht	336
D. Umfang der Entschädigung	337
E. Verjährung.	338

F. Prozessuale Durchsetzung	338
I. Gerichtsbarkeit und Rechtsweg	338
II. Aktivlegitimation	339
III. Passivlegitimation	339
1. Der Mitgliedstaat und seine nachgeordneten (Gebiets-)körperschaften	339
2. Haftung als Gesamtschuldner	340

Kapitel 20. Amtshaftung der Europäischen Gemeinschaft bei Verstoß gegen Gemeinschaftsrecht

A. Allgemeines	341
B. Materiell-rechtliche Haftungsvoraussetzungen	342
I. Ausübung einer Amtstätigkeit durch ein Organ oder einen Bediensteten der Gemeinschaft	342
1. Organe und Bedienstete der Gemeinschaft	342
2. Amtstätigkeit	343
II. Rechtsverletzung	344
1. Administratives Unrecht	345
2. Normatives Unrecht	345
3. Judikatives Unrecht	347
4. Haftung bei rechtmäßigem Handeln	347
5. Zurechenbarkeit der Rechtsverletzung	347
III. Verschulden	348
IV. Schaden und Kausalität	348
V. Verjährung	348
VI. Rechtsfolge: Schadensersatz	349
C. Haftung der Europäischen Zentralbank und ihrer Bediensteten nach Art. 288 Abs. 3 EG	350
D. Gerichtliche Durchsetzung des Amtshaftungsanspruchs gegen die Gemeinschaft	350
I. Zulässigkeit der Klage	350
1. Zuständiges Gericht und Rechtsweg	350
2. Ordnungsgemäße Klageerhebung	351
3. Klagebefugnis	352
4. Vorverfahren	352
5. Klagefrist und Verjährung	352
6. Rechtsschutzbedürfnis	353
a) Rechtsschutzmöglichkeiten des Gemeinschaftsrechts	353
b) Vorrang nationaler Rechtsbehelfe	353
7. Aktivlegitimation	356
8. Passivlegitimation	356
II. Beweisführung und Beweislast	357
1. Beweisverfahren vor dem EuG	357
a) Darlegungs- und Beweislast; Ermittlung des Streitstoffs	357
b) Beweismittel	357
c) Beweisaufnahme und Beweiswürdigung	358
2. Beweisverfahren beim EuGH	358
III. Rechtsmittel	359

1. Statthaftigkeit	359
2. Rechtsmittelbefugnis	359
3. Rechtsmittelfrist	359
4. Rechtsmittelverfahren	360
IV. Abschließende Entscheidung und Vollstreckung	360
Kapitel 21. Vertragliche Haftung der Gemeinschaft gem.	
Art. 288 Abs. 1 EG	360
Sachverzeichnis	363



